

Vnd dis abermal nach der Heidelbergischen Schwermerischen bekentnis im gründlichen bericht.<sup>132</sup>

## IX.

Das alle vnd jede alte vnd neue Sacramentirer diese schwermerische meinung behalten, man könne rechten verstand der wort Christi nicht haben, wenn man keinen Tropum, figuram oder figurliche bedeutung vnd newen verstand der wort setze vnd anneme oder dieselbe nicht richte nach art vnd der analogia der Sacrament altes vnd newen Testaments (wie sie reden),<sup>133</sup> sondern nach den hellen, klaren, vnzweuelhafftigen worten, damit der Herr Christus, der die Warheit vnd das Leben selbs ist, dis Sacrament eingesetzt vnd geboten hat.

Es sagt auch ferner die jtzige Exegesis, man müsse nicht auff die wort, sondern auff die meinung Christi sehen vnd darnach sich richten. Item, da man die blossen, klaren wort des Herrn halten wolle, das sey ein ergere ArtolatRIA,<sup>134</sup> Aberglaub vnd Götzendienst, denn alle des Bapsts gewel sein können etc.<sup>135</sup> Gleich als könnte man des Herrn Christi meinung, hertz vnd willen vnd was jm sein Himlischer Vater vns zu vorkündigen befohlen, anderswo denn in seinen warhafften, vnbetrüglischen worten finden oder anderswoher denn aus der A-[G 4v:]postel vnd Propheten zeugnissen nemen, gleuben vnd dadurch selig werden, gleich als redet der Mund der Warheit anders denn sein hertz vnd meinung were.

## X.

Das sie alle streiten, es könne der Leib vnd Blut Christi anders nicht denn allein durch waren Glauben Geistlich genossen werden, demnach auch in diesem Abendmal er allein Geistlicher weis nach art des glaubens gessen vnd getruncken werde.

## XI.

Das sie furgeben, sie machen aus dem Abendmal kein blosses Zeichen, schliessen auch Christum aus seinem Abendmal nicht aus, wie sie betrieglich reden, gleuben festiglich, es werde im Nachtmal nicht allein die wolthaten

<sup>132</sup> Vgl. Gründtlicher bericht, 23v.

<sup>133</sup> Zu der Analogie von Passamahl und Abendmahl bei Zwingli vgl. z.B. dessen *Subsidium sive coronis de Eucharistia* (1525), in: CR 91 (= Z 4), 440–504, hier: 480,31–489,10, sowie Hanns Rückert, *Das Eindringen der Tropuslehre in die schweizerische Auffassung vom Abendmahl*, in: ARG 37 (1940), 199–221.

<sup>134</sup> Der mit dem Begriff „ArtolatRIA“ ausgesprochene Vorwurf richtet sich darauf, dass die Realpräsenzlehre einer Anbetung des Brotes Vorschub leiste.

<sup>135</sup> Vgl. unsere Ausgabe, Nr. 13: *Exegesis perspicua* (1574), 1050. 1073.